



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
[www.birdingtours.de](http://www.birdingtours.de)  
[info@birdingtours.de](mailto:info@birdingtours.de)

## Reisebericht Darß und Zingst – In die Vorpommersche Boddenlandschaft

Text: Stefan Lilje

**Zeit:** 12.10. - 18.10. 2025

**Unterkunft:** Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

**Teilnehmerzahl:** 14

**Reiseleiter:** Stefan Lilje

Bei meist sonnigem und oft windstillem Herbstwetter erlebten wir die Vielfalt und Schönheit der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft: Wilder Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer, die wilde Natur mit ihren Prozessen. Dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich viele Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen, eine fröhliche Reisegruppe. Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr?

### Höhepunkte der Reise:

- Viele Kraniche überfliegend zu ihren oder an den Schlafplätzen, im Flachwasser landend, auf ihren Fraßplätzen sehr nah!
- Weitere tolle Vogelbeobachtungen in Traumlandschaft, u.a. von Gänsen und vielen Enten sowie Limikolen. Dabei einige Besonderheiten: Odinshühnchen, Meerstrandläufer, Ohrentaucher, Zwergmöwe, Merlin ...
- Rot- und Damhirsche, Wildschweine, Marderhund in den Dünen am Darßer Ort und Pramort

### 1.Tag Meiningenbrücke, Insel Kirr, Kranicheinflug am Bahnhof Bresewitz

Nach leckerer Suppe und Vorstellungsrunde, kleiner Kranich-Einführung und Programmüberblick machen wir unsere erste nachmittägliche Exkursion.

Auf den Wiesen an der Meiningenbrücke sehen wir gleich drei Gänsearten: Grau-, Bläß- und Tundrasaatgänse! Dazu fliegen Weißwangengänse über. Zwei Seeadler sitzen am Ufer der Insel Kirr, viele Höckerschwäne und Pfeifenten schwimmen auf dem Bodden. Im Flachwasser mit Schlammflächen an der Brücke stehen bestimmt über hundert Kiebitze, etwa zwei Dutzend Alpenstrandläufer suchen Nahrung, Kampfläufer und jeweils ein Kiebitzregenpfeifer und Brachvogel sind auch zu entdecken – Vogelvielfalt! Erst Kranichgruppen überfliegen und Richtung Insel Kirr.

Wir fahren nach Zingst und beobachten den Einflug tausender weiterer Kraniche auf der Insel Kirr – das Landen mit ihren hängenden Beinen ist schön zu sehen. Außerdem entdecken wir hier Mantelmöwe, Spießenten, Rohrweihe und viele weitere Vögel – schön, besonders durch das wunderbare warme Abendlicht!

Zum Abschluss des Tages genießen wir das leckere Essen im Restaurant „Anders Wie“.

## **2. Tag Renaturierung Bresewitz, Darßwald bei Drei Eichen und Weststrand Halbinsel Bresewitz, Barther Oie, Kranicheinflug bei Bresewitz**

Vor dem Frühstück beobachten wir am durch Renaturierungen neu entstandenen Kranichschlafplatz direkt am Ortsrand von Bresewitz. Schon in der Morgendämmerung sind die Kraniche im Flachwasser zu sehen. Nach und nach fliegen sie zu ihren Fraßplätzen, teilweise direkt über uns. Wie schön! Ein großer Tafelentenschwarm schwimmt auf dem Bodden.

Vom Parkplatz Drei Eichen aus machen wir einen Spaziergang durch den Darßwald zum Weststrand. Im Wald sind viele Kleinvögel. Wir hören sehr viele Wintergoldhähnchen und sehen schließlich auch welche und sogar ein Sommergoldhähnchen. Hauben-, Tannen-, Sumpfmeise sind ebenfalls zu sehen, Erlenzeisige und Bergfinken zu hören.

Schön ist das Waldbild an den Rehbergen, dem ehemaligen Meeresufer. Auf den ehemaligen Dünenzügen stockt Buchenwald mit einigen eingestreuten Kiefern. Die ehemaligen Strandseen haben sich zu Erlenbrüchen entwickelt. Die geologischen Prozesse der Landwerdung und -abtragung werden hier anschaulich. Es findet sich richtiger Urwald, viele tote Bäume mit Baumpilzen und vielen Spechtlöchern sind zu sehen.

Bald erreichen wir den Ostseestrand. Der wunderbare Weststrand auf dem Darß zeichnet sich dadurch aus, dass der Wald bis an den Strand reicht und durch die Landabtragung hier immer wieder Bäume auf den Strand fallen – ein einmaliger Anblick. Auf der Ostsee entdecken wir Mittelsäger und letztlich sicher ein Dutzend Prachtttaucher, viele davon noch fast im Prachtkleid! Die Mittagspause am sonnigen Strand auf umgestürzten Bäumen sitzend ist sehr schön – noch ein Hauch von Sommer! Später geht es durch den Wald zurück zum Parkplatz Drei Eichen.

Nach einer Pause in der Unterkunft und zum Teil im benachbarten Eiscafé machen wir einen Beobachtungsspaziergang über die Halbinsel Bresewitz bis zu ihrer Ostspitze mit dem Aussichtspunkt Richtung Barther Oie. In den durch Renaturierung entstandenen Schlammflächen sehen wir einen gemischten Schwarm mit Sandregenpfeifern und Alpenstrandläufern, später Pfeif- und Krickenten und auch Bekassinen. Ein Eisvogel sitzt lange auf einem Draht – alle können ihn sehen! Ein Fuchs und ein Reh sind zu sehen. Zwei Singschwäne und viele immer wieder Gänsetrupps fliegen vorbei. Wiesenpieper und Feldlerchen rasten in den Grünlandflächen.

Auf und an der Barther Oie gibt es viel zu sehen. Vier Raubseeschwalben mit ihren Möhrenschnäbeln sitzen unter Möwen. Eine weibliche Kornweihe fliegt gaukelnd über der Insel. Kampfläufer und ein Goldregenpfeifer sind zu entdecken. Tundrasaatgänse sitzen im besten Licht und sind daher perfekt zu sehen. Bartmeisen sind zu hören und ganz kurz auch zu sehen. Zwei Seeadler sitzen auf der Insel – eine fliegt dann direkt auf uns zu. Die vielen Kormorane fliegen flüchtend auf, der Seeadler fliegt dicht vor uns vorüber und wird lange von zwei Kolkraben verfolgt.

Auf dem Rückweg haben wir einen schönen Blick auf den dramatisch rot-orangen-gelben-lila Himmel mit Sonnenuntergang und erleben viele Stare und Kraniche im Schlafplatzanflug. Die Kraniche fliegen teils direkt über uns. Wie schön!

## **3. Tag Dünenkiefernwald, Nordstrand, Darßer Ort, Leuchtturm**

Heute wandern wir zum Darßer Ort. Schon beim Aussteigen aus den Autos neue Vogelarten. Zunächst geht es durch den Dünen-Kiefernwald mit seinen alten schönen verwachsenen Kiefern, an denen Spuren der vormaligen Harzgewinnung zu sehen sind. Im lichten Wald finden sich viele Heidelbeer- und Preiselbeer-Sträucher. Wir hören viele Goldhähnchen, einige Haubenmeisen und andere Meisenarten.

Weiter geht es zum Nordstrand. Im Flachwasser am Strand sind neben vielen Möwen und Stückenten schließlich Austernfischer zu sehen. Schellenten schwimmen auf dem Meer. Sehr vogelreich sind die Bereiche an der ehemaligen Hafeneinfahrt in der Kernzone. Wir sehen u.a. Grünschenkel, Dunkelwasserläufer, und Sandregenpfeifer, Große Brachvögel, Schnatter-, Reiherenten, einen Gänsesäger, einen sehr großen Trupp Kormorane, einen Eisvogel, der am Ufer rüttelnd jagt und sich schließlich hinsetzt. Auf dem Meer hier sind Eiderenten zu schwimmend zu sehen – und ein Teilnehmer entdeckt hier neben einem Haubentaucher sogar zwei Ohrentaucher!

Nach der Mittagsrast am ehemaligen Nothafen – hier u.a. auch viele Zwergtaucher, eine überfliegende Rohrweihe und zwei über das Wasserfliegende Eisvögel- laufen wir auf dem landschaftlich so beeindruckenden Rundweg am Darßer Ort. Hier kann man alle Entwicklungsstufen der dynamischen Landschaft anschaulich betrachten: von der Primärdüne über Weiß-, Grau- und Braundüne einerseits und von gerade entstehenden Strandseen bis hin zum Erlenbruch andererseits. Immer wieder sind Rothirsche zu beobachten, u.a. ein Vierzehn-Ender mit seinem beeindruckenden Geweih. Manchmal hören wir sogar das Röhren von Hirschen. Ab und zu setzen sich Stare auf die Rücken der Hirsche. Hinter dem Libbertsee entdecken wir einen weiteren Platzhirsch mit vielen weiblichen Tieren. Einem großen Erlenzeisig-Schwarm können wir sehr gut bei ihrer Nahrungssuche auf Erlen zusehen. Sehr nah können wir einen Waldbaumläufer mit seinem vollständig weißen Bauch und ausgeprägtem Augestreif sehen. Im Schilf ist auch ein Wildschwein zu sehen. Zwei Seeadler sitzen auf die Sandbank und streichen schließlich ab. Und auf dieser Sandbank ruhen sogar zwei Kegelrobber! U.a. Löffelenten schwimmen auf dem See.

Die Pause im Museumscafé im Natureum Darßer Ort tut gut, Die sehr schön gestaltete Ausstellung über die Landschaft und Tier- und Pflanzenwelt am Darßer Ort, das Aquarium und der fantastische Ausblick vom Leuchtturm aus auf die Naturlandschaft ringsum gefallen ebenfalls. Danach geht es gemütlich mit dem Kremser zurück nach Prerow und dann mit dem Auto nach Bresewitz, wo uns sehr schmackhaftes Essen beim Grillabend in der Unterkunft erwartet.

#### **4. Tag Nordstrand, Kirr bei Müggenburg, Sundische Wiese, Hohe Düne, Pramort**

Wir beginnen unsere heutigen Beobachtungen am Nordstrand zwischen Prerow und Zingst. Mehrere Prachtaucher sind zu finden.

Danach beobachten wir bei Müggenburg mit Blick auf die Insel Kirr. Viele Bartmeisen sind zu hören und leider oft nur sehr kurz zu sehen. Doch schließlich setzt sich eine männliche Bartmeise nicht weit von uns etwas länger wunderbar im Licht auf einen Schilfhalm. Wie schön!

Dann starten wir unsere Radtour ab Hotel Schlösschen Sundische Wiese. Die Naturlandschaft am Ost-Zingst ist beeindruckend – wirklich wilde Natur! Nach dem Bau des neuen Mitteldeichs, auf dem unser Radweg verläuft, sterben die Bäume durch den jetzt höheren Wasserstand ab und riesige Schilfflächen mit einigen offenen Wasserfläche entstehen. Wir hören oft Bartmeisen, sehen Seeadler, Löffelenten und andere.

Mittagspause machen wir am Rastplatz an den Salzgraslandflächen nördlich des Deichs. Tausende Nonnengänse weiden nicht weit entfernt von uns. Vor dem Boddendeich ist ein großes Rothirschrudel zu sehen

Zunächst beobachten wir im Windwatt. Hier steht schon jetzt, am frühen Nachmittag ein Gruppe Kraniche und ruht. Wir erkennen auch gut die Jungvögel mit ihren braunen Köpfen. Ob diese Kraniche wohl gerade frisch aus Schweden eingetroffen sind und nach der anstrengenden Ostseeüberquerung nun erst einmal ruhen müssen? Auch viele Limikolen sind im Windwatt - unter anderem Kiebitzregenpfeifer, Dunkle Wasserläufer, ein Grünschenkel und Große Brachvögel. Ein Wanderfalke sitzt weit hinten im Windwatt. Auch diverse Enten sind zu sehen. Auf den Werderinseln dahinter sind Dam- und Rothirsche zu sehen.

Wir wandern weiter zur Hohen Düne und erleben die unberührte Küstenlandschaft. Über 20 km Außenküste zwischen dem Ort Zingst und Neuendorf auf Hiddensee sind hier völlig unbebaut und

naturbelassen und auch weit zu überblicken! Eine Trauerente und zwei Ohrentaucher schwimmen auf der Ostsee!

Danach fahren wir noch den kurzen Weg vom Fahrradparkplatz zum Pramort, der Ostspitze von Zingst. Wir sehen ein großes Rothirschrudel sowie beeindruckende Geweihträger auf den Dünen. Ein Damhirsch überquert nicht weit entfernt von uns den Deich und lässt seinen rülpfenden Brunftschrei hören ... U.a. Spießenten schwimmen auf dem Bodden. Ein Marderhund läuft ganz ohne Scheu wenige Meter vor uns herum.

Auf der Rückfahrt mit dem Rad ergänzt eine auf einem Baum sitzende Wacholderdrossel unsere jetzt schon gut gefüllte Artenliste. Schließlich kehren wir noch zu Kaffee und Kuchen am Hotel Schlösschen ein.

Beeindruckende Begegnungen mit Wildtieren heute! Was für ein schöner, ereignisreicher Tag!

#### **5.Tag Um Hermannshof, Kranichwelten, Prohner Stausee, Barhöft, Kinnbackenhagen**

Wir beginnen den Tag mit Beobachtungen an den Fraßflächen der Kraniche bei Hermannshof. Hier fressen die Kraniche, die rund um Bresewitz übernachten. Von einer kleinen Nebenstraße aus gelingen schöne Beobachtungen. Man kann auch gut Familien mit den Jungkranichen erkennen. Während wir den Kranichen zuschauen, fliegen tausende Nonnengänse in ihren Formationen über uns Richtung Westen – beeindruckend!

Beim nächsten Stopp an einer Brachfläche entdecken wir viele Grauammern, die teilweise sogar singen und vor uns in den Büschen sitzen. Insgesamt sind es sicher rund 30 Vögel! Auch Feldsperlinge und ein Schwarzkehlchen sehen wir, eine Goldammer lässt sich hören.

Danach besuchen wir das neue Kranichzentrum von Kranichschutz Deutschland, erst vor wenigen Wochen eröffnet, die „Kranichwelten“. Hier bekommen wir weitere Infos zu den Kranichen der Welt, zu ihrer mythologischen Bedeutung, zu Zugwegen, Schutz und anderem bei einer engagierten Führung durch die neue Ausstellung durch Karsten Peter. Ein toller Film über das Kranichjahr in Vorpommern ergänzt das Angebot, ebenso ein Shop und eine kleine Cafeteria.

Unsere Mittagspause verbringen wir am Prohner Stausee an einem schönen, windgeschützten Rastplatz mit Blick über den Bodden. Am Stausee selbst beobachten wir unter anderem als neue Arten Kanadagänse und Bergenten. Letztere sind allerdings recht weit entfernt und schwimmen unter hunderten Reiher- und Tafelenten und sind daher schwer sicher anzusprechen. Auf und am Prohner Stausee selbst sind auch sehr viele Kormorane zu sehen, viele von ihnen sitzen auf den Bäumen rund um den See.

In Barhöft spazieren wir zunächst zum Strand mit Blick über die Windwattflächen. Tausende Vögel sind auf den Flächen zu sehen – aber recht weit entfernt. Wir können aber u.a. als neue Art Säbelschnäbler neben viele anderen, bereits von uns beobachteten Arten, erkennen. Auf dem Weg können wir am Hafen einem Fischer beim Ausnehmen eines Hechtes zusehen. Anschließend kehren wir zu Kaffee und Kuchen ein. Dann geht es auf den Aussichtsturm am Barhöfter Kliff. Der Blick von diesem Turm ist fantastisch. Man sieht die weite Ostsee, die Insel Bock, die Insel Hiddensee mit dem Dornbusch und weite Teile von Rügen sowie die Bodden und Windwattflächen dazwischen – wunderschön! Zwei Seeadler scheuchen viele Vögel auf den Windwattflächen auf, als sie darüber fliegen. Einer findet dort wohl einen toten Fisch und beginnt zu fressen. Der andere Adler setzt sich ebenso wie interessierte Nebelkrähen dazu. Auf der Insel Bock entdecken wir auch Rothirsche.

Schließlich fahren wir nach Kinnbackenhagen, um dort Kraniche auf dem Weg zu ihrem Schlafplatz Pramort an der Ostspitze der Halbinsel Zingst zu beobachten. Einige Kranichtrupps fliegen direkt über uns. Tausende weitere Kraniche sind sowohl weit weg über Barth als auch näher über Groß Mohrdorf zu sehen. Wie beeindruckend! Fast kitschig, als einige Kranichtrupps genau vor dem teilweise dramatisch rotem Abendhimmel fliegen!

## **6. Tag Polder Werre, Steilküste, Ahrenshooper Holz, Kranicheinflug bei Bresewitz**

Nach dem Frühstück beobachten wir an dem neuen Renaturierungsgebiet, den Werrepoldern zwischen Born und Ahrenshoop. Es erwarten uns schöne Beobachtungen.

Schon beim Aussteigen aus dem Auto hören und sehen wir Goldammern und Feldlerchen.

Bluthänflinge fliegen über, Wiesenpieper rufen. Am Waldrand entdecken wir noch mehr Goldammern – wunderbar gelb leuchtend im Morgensonnenlicht - neben Feldsperlingen und Buchfinken.

Über den Werrepoldern sehen wir schon von fern große Vogelwolken – es sind sicher um die 2000 Goldregenpfeifer, die uns mit ihren Flugspielen begeistern! Neben vielen Pfeif- und Krickenten entdecken wir Höckerschwäne und auch vier Singschwäne! Ein Raufußbussard rüttelt hinter uns! Viele Limikolenarten zeigen sich: Eine Bekassine ganz nah, Kiebitze, ein Grünschenkel, Kiebitz- und Sandregenpfeifer, vier Zwergstrandläufer, ein Kampfläufer im Jugendkleid und schließlich sogar noch – zwischen Pfeifenten schwimmend – ein Odinshühnchen! Löffelente und Seeadler bereichern die Artenliste. Und schließlich versucht wirklich höchstens zehn Meter vor uns ein pfeilschneller Merlin eine Bachstelze zu fangen! Ein Sekundenauftritt! Die Bachstelze überlebt – vielleicht, weil unsere Anwesenheit den Merlin irritiert hat ...

An der Steilküste bei Ahrenshoop machen wir Mittagspause. Sehr viele Eiderenten schwimmen auf der Ostsee. Auch Trauerenten sind zu sehen. Und dann tauchen vier Limikolen auf, setzen sich kurz auf den Wellenbrecher vor uns – und stellen sich als Meerstrandläufer heraus! Man kann die gelben Beine im besten Sonnenlicht sehr gut erkennen! Bei der Strandwanderung an der Steilküste entdecken wir Stranddisteln und viele Uferschwalbenröhren am aktiven Kliff. Und über der Ostsee fliegt eine diesjährige Zwergmöwe! Mit ihrem seeschwalbenartigem Flugstil fällt sie zwischen Lach- und Silbermöwen ins Auge!

Nach stilvollem Kaffeetrinken im „Café Namenlos“ mit wirklich leckeren Torten unternehmen wir einen Spaziergang durch das urwüchsige Ahrenshooper Holz mit seinen umgestürzten Bäumen, totholzbewohnenden Pilzen und riesigen Stechpalmen. Specht-Tintlinge und Gelbe Knollenblätterpilze sind zu sehen.

Schließlich beobachten wir nochmals den Kranicheinflug bei Bresewitz. Wieder erfreuen uns viele Kraniche!

## **7. Tag Halbinsel Bresewitz, bei Hermannshof**

Ein Teil der Gruppe unternimmt noch zwei Kranichabschiedsexkursionen: Vor dem Frühstück genießen wir den Abflug der Kraniche von ihren Schlafplätzen bei Bresewitz – und das bei einem wunderschönen Sonnenaufgangs-Himmel. Auch ein Schwarzkehlchen und viele Nonnengänse sind zu sehen.

Nach dem Frühstück besuchen wir sie nochmals an ihren Fraßplätzen. Wir stehen wunderbar windgeschützt vor einer Hecke im Sonnenlicht, die Kraniche auf einem gerade ergrünenden Wintergetreideacker. Eine wunderbar ruhige Stimmung in der durch die Herbstfärbung der Blätter sehr bunten Landschaft. Dann fliegt ein Teil der Kraniche ab und schraubt sich mit der Thermik immer höher in den Himmel, bis wir sie kaum noch sehen können – sie wollen wohl Richtung Westen ihren Zugweg fortsetzen und wie wir Abschied von der Boddenlandschaft nehmen ....

Ein stimmungsvoller Abschluss einer mit 112 Arten sehr artenreichen Vogelreise!

Der Abschied sowohl von dieser wunderbaren Landschaft als auch von der so netten, fröhlichen und begeisterten Gruppe fällt schwer!

## Artenlisten

### Vögel

Kanadagans  
Weißwangengans  
Graugans  
Tundrasaatgans  
Bläßgans  
Höckerschwan  
Singschwan  
Brandgans  
Löffelente  
Schnatterente  
Pfeifente  
Stockente  
Spießente  
Krickente  
Tafelente  
Reiherente  
Bergente  
Eiderente  
Trauerente  
Schellente  
Gänsesäger  
Mittelsäger  
Straßentaube  
Ringeltaube  
Wasserralle  
Teichhuhn  
Bläßhuhn  
Kranich  
Zwergtaucher  
Haubentaucher  
Ohrentaucher  
Austernfischer  
Säbelschnäbler  
Kiebitzregenpfeifer  
Goldregenpfeifer  
Sandregenpfeifer  
Kiebitz  
Brachvogel  
Pfuhlschnepfe  
Bekassine  
Odinshühnchen  
Dunkelwasserläufer  
Grünschenkel  
Kampfläufer  
Alpenstrandläufer  
Meerstrandläufer  
Zwergstrandläufer  
Raubseeschwalbe  
Zwergmöwe  
Lachmöwe  
Sturmmöwe  
Silbermöwe

Mantelmöwe  
Prachtttaucher  
Kormoran  
Silberreiher  
Graureiher  
Sperber  
Rohrweihe  
Kornweihe  
Rotmilan  
Seeadler  
Raufußbussard  
Mäusebussard  
Eisvogel  
Kleinspecht  
Buntspecht  
Schwarzspecht  
Turmfalke  
Merlin  
Wanderfalke  
Eichelhäher  
Elster  
Dohle  
Saatkrähe  
Rabenkrähe  
Nebelkrähe  
Kolkrabe  
Haubenmeise  
Sumpfmeise  
Blaumeise  
Tannenmeise  
Kohlmeise  
Bartmeise  
Feldlerche  
Zilpzalp  
Sommergoldhähnchen  
Wintergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Kleiber  
Waldbaumläufer  
Gartenbaumläufer  
Star  
Rotdrossel  
Amsel  
Wacholderdrossel  
Rotkehlchen  
Hausrotschwanz  
Schwarzkehlchen  
Feldsperling  
Haussperling  
Bachstelze  
Wiesenpieper  
Buchfink  
Bergfink

Grünfink  
Bluthänfling  
Fichtenkreuzschnabel  
Stieglitz  
Erlenzeisig  
Grauammer  
Goldammer

### Säugetiere

Damhirsch  
Eichhörnchen (tot)  
Fuchs  
Großer Abendsegler (?)  
Kegelrobbe  
Marderhund  
Maulwurf (Spuren)  
Reh  
Rothirsch  
Wildschwein  
Zwerg-Fledermaus (?)

### Amphibien

Erdkröte

### Insekten

Admiral  
Brombeerspinner (Raupe)  
Große Heidelibelle  
Herbst-Mosaikjungfer  
Hornisse  
Kleiner Kohlweißling  
Tagpfauenauge  
Zimtbär (Raupe)

### Sonstige Wirbellose

Baltische Plattmuschel  
(Schale)  
Herzmuschel (Schale)  
Miesmuschel (Schale)  
Ohrenqualle  
Sandklaffmuschel (Schale)  
Schwarze Wegschnecke

### Pflanzen (Auswahl)

Adlerfarn  
Bergsandglöckchen  
Besenheide  
Blasentang  
Breitblättrige Ständelwurz  
Breit-Wegerich  
Brombeere spec.  
Eberesche  
Feldbeifuß

Fichte  
Filzige Pestwurz  
Frauenflachs/Leinkraut  
Gänseblümchen  
Gewöhnliche Nelkenwurz  
Gewöhnliche Schafgarbe  
Gewöhnlicher Beifuß  
Gewöhnlicher Reiherschnabel  
Gewöhnlicher Schneeball  
Gewöhnliches Seegras  
Graukresse  
Heidelbeere  
Huflattich  
Kanadisches Berufkraut  
Krähenbeere  
Lärche  
Maiglöckchen  
Meersenf  
Pfaffenhütchen  
Preiselbeere  
Rainfarn  
Rentierflechte  
Rotbuche  
Rotklee  
Sandsegge  
Sandstrohblume  
Schilf  
Schmalblättriger Doppelsame  
Silbergras  
Spätblühende Traubenkirsche  
Spitz-Wegerich  
Stieleiche  
Strand-Aster  
Strand-Distel  
Strand-Hafer  
Strand-Roggen  
Trauben-Eiche  
Vielblütige Weißwurz  
Waldkiefer  
Weißdorn spec.  
Weiße Lichtnelke  
Weißer Steinklee  
Zitterpappel

## **Pilze**

Fliegenpilz  
Gelber Knollenblätterpilz  
Parasol  
Schopf-Tintling  
Specht-Tintling